Bayrisches Sonntagsblatt,
München, 1. 9. 63

Gebet

Herr, unser Gott! Du hast uns verheißen und angewiesen, daß wir fröhlich sein dürfen in unserer Arbeit, weil Du alles wohl gemacht hast, weil Du uns alle unsere Sünden vergibst, weil Du uns an dem Tage aller Tage krönen willst mit Gnade und Barmherzigkeit. So laß uns leben von diesem Deinem Wort! Wir haben keinen anderen Trost. Dein Wort aber ist unser ewiger Trost. Lehre Du uns, daß wir uns immer mehr an ihm allein genügen lassen! Wir bitten Dich, daß Du bei Deiner Kirche bleiben wollest, hier und an allen Orten.

Wir bitten Dich insbesondere für die Kirche, die in der Versuchung, in der Verfolgung und in der Unterdrückung steht. Wir bitten Dich für die Obrigkeit unseres Landes und dieser Stadt und für alle Obrigkeiten in der Welt, daß Du ihnen kluge, geduldige und tapfere Gedanken gibst, auf daß Recht und Friede wiederkehren.

Wir bitten Dich für alle, die es schwer haben im Kampf ums tägliche Brot. Wir bitten Dich für unsere Jugend, für alle Kranken und Sterbenden, für alle Verirrten und Gefangenen, für alle Besorgten und Traurigen. Nimm Dein Volk in Gnaden an, hilf uns und segne Dein Erbe. Amen.

Aus: Karl Barth, GEBETE. 89 Seiten, DM 4.80. Kaiser Verlag, München. Diese kleinen privaten Gebete schließen sich in ihrer Einteilung an das Kirchenjahr an und betonen die Form der Fürbitte. Gerade deshalb eignen sie sich über den persönlichen Gebrauch hinaus auch zum Beten in der Gemeinde.

168A
7680